



Bundesministerium für Digitales und Verkehr • 11030 Berlin

Präsidenten des  
Deutschen Bundestages  
Herrn Dr. Wolfgang Schäuble MdB  
- Parlamentssekretariat -  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Datum: Berlin, 20. Dez. 2021  
Seite 1 von 1

**Oliver Luksic MdB**  
Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2100  
FAX +49 (0)30 18-300-2119

psts-l@bmvi.bund.de  
www.bmvi.de

Kleine Anfrage der Abgeordneten Christian Görke, Anke  
Domscheit-Berg, Dr. André Hahn und der Fraktion DIE LINKE  
betreffend  
**„Planungsstand, Finanzierung und Umsetzung der Schienenver-  
kehrsprojekte im Zusammenhang mit dem Strukturwandel in  
der Lausitz“**  
- Drucksache 20/138

Anlagen: Antwort der Bundesregierung auf die oben bezeichnete  
Kleine Anfrage

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

als Anlage übersende ich die Antwort der Bundesregierung auf die  
oben bezeichnete Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Luksic



Antwort  
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Christian Görke, Anke Domscheit-Berg, Dr. André Hahn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE betreffend  
**„Planungsstand, Finanzierung und Umsetzung der Schienenverkehrsprojekte im Zusammenhang mit dem Strukturwandel in der Lausitz“**  
- Drucksache 20/138

- Frage 1:** *Welche konkreten Maßnahmen beinhalten jeweils die oben angeführten 17 Schienenverkehrsprojekte, die in Brandenburg im Zusammenhang mit dem Strukturwandel in der Lausitz realisiert werden sollen (Bitte für alle Vorhaben aufschlüsseln)?*
- Frage 2:** *Welchen gegenwärtigen Planungsstand haben diese 17 Schienenverkehrsprojekte (Bitte für alle Vorhaben aufschlüsseln)?*
- Frage 3:** *Welchen Finanzierungsstand haben diese 17 Schienenverkehrsprojekte gegenwärtig (Bitte für alle Vorhaben aufschlüsseln)?*
- Frage 4:** *Für welche Vorhaben wurden bereits Finanzierungsvereinbarungen abgeschlossen und welche Planungsschritte sind dadurch ggf. abgedeckt (Bitte für alle Vorhaben aufschlüsseln)?*
- Frage 5:** *Welcher Zeitplan wird für die 17 in Rede stehenden Schienenverkehrsprojekte jeweils verfolgt (Bitte für alle Vorhaben aufschlüsseln)?*
- Frage 6:** *Bis wann sollen die Planungen dieser 17 Schienenverkehrsprojekte abgeschlossen sein (Bitte für alle Vorhaben aufschlüsseln)?*
- Frage 7:** *Bis wann ist mit einer Fertigstellung der baulichen Realisierung zu rechnen (Bitte für alle Vorhaben aufschlüsseln)?*

**Antwort:**

Die Fragen 1 bis 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Anlage der Deutschen Bahn AG verwiesen.

Die Schieneninfrastrukturmaßnahme mit der lfd. Nr. 2 gemäß Anlage 4, Abschnitt 2 zu § 21 Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG) befindet sich geographisch im Land Berlin. Die geplante Spurplanoptimierung soll jedoch eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Region ermöglichen und würde daher primär einer friktionsloseren Anbindung der Lausitz an die Metropolregion Berlin dienen. Entsprechend ist dieses Vorhaben dem Portfolio des Landes Brandenburg zuzuordnen.

Die Schieneninfrastrukturmaßnahme mit der lfd. Nr. 16 gemäß Anlage 4, Abschnitt 2 zu § 21 InvKG befindet sich geographisch im Freistaat Sachsen. Die geplante Verbindungskurve soll eine alternative Fahrmöglichkeit von Cottbus nach Görlitz bieten und könnte dabei einen besseren Netzzugang für den industriepolitisch relevanten Standort Schwarze Pumpe (Brandenburg) ermöglichen. Entsprechend ist dieses Vorhaben den Portfolios des Landes Brandenburg und des Freistaat Sachsens zuzuordnen.

Eine Anmeldung beider Schieneninfrastrukturmaßnahmen liegen dem Bund-Länder-Koordinierungsgremium (BLKG) nicht vor, daher werden sie momentan auch nicht mit Mitteln des InvKG finanziert.

Die Terminangaben sind derzeit Abschätzungen der Vorhabenträgerin DB Netz AG.

**Frage 8:** *Wie werden die 17 Vorhaben untereinander priorisiert (Bitte die Priorisierung aller Vorhaben untereinander darstellen)?*

**Antwort:**

Gemäß § 25 InvKG begleitet das mit Vertretern der Bundesregierung und den Regierungen der Länder Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Freistaat Sachsen und Sachsen-Anhalt besetzte BLKG die Umsetzung der Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen nach Kapitel 4 InvKG. Entsprechend § 18 Absatz 6 der Bund-Länder-Vereinbarung zur Durchführung des InvKG erarbeitet das BLKG Empfehlungen für eine Priorisierung der Maßnahmen nach InvKG über den gesamten Betrachtungszeitraum im Dialog zwischen Bund und Ländern. Innerhalb der vom BLKG beschlossenen Vorhaben besteht keine Priorisierung.

**Frage 9:** *Wie erfolgt die Koordination der grenzüberschreitenden Projekte mit der Republik Polen und wer übernimmt jeweils die Federführung für die Planung und Realisierung der Vorhaben?*

**Antwort:**

Die Maßnahme „Strecke Cottbus – Forst“ mit der lfd. Nr. 10 gem. Anlage 4, Abschnitt 2 zu § 21 InvKG wurde im BLKG beschlossen. Derzeit erfolgen Grundsatzklärungen zur Finanzierung der Leistungsphasen 1 bis 4 zwischen dem BMDV, dem Land Brandenburg und der DB Netz AG als Vorhabenträgerin. Die Planung und Realisierung von Vorhaben erfolgt durch die Vorhabenträgerin in enger Abstimmung mit dem Land Brandenburg und dem Bund. Die Republik Polen wird rechtzeitig eingebunden.

Die Maßnahme „Strecke Cottbus – Guben – Grünberg“ mit der lfd. Nr. 17 gem. Anlage 4, Abschnitt 2 zu § 21 InvKG ist durch das BLKG noch nicht beschlossen worden. Entsprechend sind noch keine koordinierenden Gespräche mit der Republik Polen erfolgt.

**Frage 10:** *Verfolgt die Bundesregierung – über die im Zusammenhang mit dem Strukturstärkungsgesetz geplanten Projekte hinaus – weitere Vorhaben zur Anpassung bzw. zum Ausbau des Schienenverkehrs in der Lausitz und welche sind das?*

**Antwort:**

Ein weiteres laufendes Vorhaben zur Anpassung bzw. zum Ausbau des Schienenverkehrs in der Lausitz, das über die im Zusammenhang mit dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen geplanten Projekte hinausgeht, ist die „Ausbaustrecke Berlin – Dresden“.

Darüber hinaus sollen auch die Forschung und Innovationskraft der Schiene in der Region gestärkt werden, z. B. durch die Einrichtung eines Offenen Digitalen Testfeld im Bereich Halle – Cottbus – Niesky mit rund 360 Streckenkilometern. Hierüber soll eine institutionalisierte, längerfristige Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung zwischen verschiedenen Unternehmen, Wissenschaft und Forschungseinrichtungen dauerhaft gewährleistet werden.